

## **AK OS 21.06.2023 18 – 19:30 Uhr**

Teilnehmer: Georg-Schumann-Schule, Schule Georg-Schwarz-Str. , Petrischule, Pestalozzi-OS, Schule Paunsdorf, Paul-Robson-Schule, 94. OS (2), OS Ihmelsstr., Frege-Schule, 4 Gäste

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Schulvorstellung Diderotstraße
3. Anliegen der EV
4. Rückmeldung Hr. Ahnicke Elternanfragen
  - Siehe Anhang
  - Tablettklassen - Hinweis: Schulbeschluss insbesondere hinsichtlich Beschädigung
  - Disziplinarmaßnahmen: auch Praktika zur Einsicht möglich
    - Netz kleiner Werkstätten: als Ansprechpartner für Netzwerkbildung
    - Eltern einbeziehen
  - LernSax-Tage: Frege-OS, Räume und Personal fehlen
  - Rahmenbedingung an LaSuB einfordern
5. Allgemeine Diskussion
  - Schulverweigerer
    - unter Klasse 7: meint Kinder, zwischen 8 – 12 Jahren: Stadt überlegt Projekt, um Schulmüdigkeit entgegenzuwirken
    - Zur Zeit keine Handhabe für Schulleiter und Schulsozialarbeiter bisher
  - Sozialentwicklung eher Problem als Lernentwicklung
    - Manche Schüler fahren freiwillig nicht mit auf Klassenfahrt
    - Manche Schüler nicht tragfähig
    - Manche Schüler dürfen nicht
6. Verbesserung Elternkommunikation
  - Situation im AK schwierig: Thomas als Stellvertreter zurückgetreten
  - AK-Arbeit ballt sich an einer Stelle, das kann und sollte es nicht sein
  - Arbeitsteilung dringend notwendig
7. Nächster Termin  
20.09.2023 mit Herrn Ahnicke (vorab Fragen einreichen)

Leipzig, 20.08.2023

Ines Mäder

AK-Leiterin OS

## Anhang: Fragenkatalog

1. Ordnungsmaßnahmen  
Sind bei Verstößen einzelner Schüler Ordnungsmaßnahmen gegen die ganze Klasse zulässig?
2. Tablett und Bücher  
Sind die Schüler verpflichtet, (Papier)Bücher mit in die Schule zu bringen oder würde ein Tablett mit dem E-Book genügen? In beiden Fällen könnten die Schüler ordentlich im Unterricht mitarbeiten. In einer Schule konnte hierzu keine Einigung gefunden werden mit der Schulleitung. Es geht ausdrücklich nicht um Lizenzen oder die Ausstattung mit Tabletts. Es geht den Eltern ausschließlich um die Last des Ranzens. Mit dem Tablett wären die Bücher auch im Vertretungsfall immer da, ebenso zu Hause wie in der Schule verfügbar.
3. Lernsax-Tage
  - Gibt es hierzu Vorgaben seitens des LaSuBs?
  - Gibt es eine Begrenzung der LernSax-Tage?
  - Wer entscheidet darüber? Ist hier ein Beschluss in der Schulkonferenz vorgesehen? Wenn nein, warum nicht.
  - Wie wird sichergestellt, dass die Schüler auch befähigt sind, die Aufgaben umzusetzen. Gerade aus den Klassenstufen 5-7 gab es wiederholt Mitteilung von Eltern, dass die Kinder in Word / Excel / PowerPoint nicht ausreichend geschult sind. Viele Eltern sind berufstätig bzw. arbeiten selbst nicht ausreichend mit diesen Programmen. Eine Betreuung während der LernSax-Tage kann die Mehrheit der Eltern nicht garantieren und die Einweisung muss über TC bzw. Info vorher ausreichend erfolgen.
  - Welche Vorgaben gibt es zu den Inhalten?
  - Wie lange vorher sind diese Schülern und Eltern bekannt zu geben? Mir geht es bei diesen Fragen nicht um akuten Krankenstand im Kollegium.
4. Videoüberwachung im Schulgelände  
Die Frage bezieht sich weniger auf Schulhöfe oder die Innenräume von Schulen. Aufnahmen von Schülern ist nicht gewollt. Es gibt aber Bereiche wie die Fahrradabstellplätze. Hier wurde angefragt, ob hier ein abgegrenzter Bereich überwacht werden darf? In der Regel gehören diese Bereiche zu den Schulen. Eine gesonderte Lehrkraftbetreuung ist durch die differenzierende Nutzung (AGs, GTAs, Sport, Bibliotheksnutzung) nicht machbar.
5. Praktika
  - a) Die Oberschulverordnung sieht ein Pflichtpraktikum vor, ein zweites ist möglich. Müsste diese Praktikumsregelung für das zweite Praktikum auf alle Schüler angewendet werden?
  - b) Gäbe es Möglichkeiten für Ausnahmen? Wenn z.B. bereits ein zweites Praktikum in dieser Schule durchgeführt wird und wir einen Schüler haben, dem Ordnungsmaßnahmen drohen. Oft fehlt den Jugendlichen eine Perspektive, den Sinn von Schule zu verstehen bzw. das Ausbildungsbetriebe den bestandenen Schulabschluss sehen wollen. Gäbe es hier die Möglichkeit, diesen Schüler statt einer Ordnungsmaßnahme erst einmal in ein zusätzliches Praktikum zu schicken? Mit den Händen arbeiten, Energie abbauen, Realität statt Worte erleben – im Einzelfall könnte es Einsicht bewirken. Mir geht es hier wirklich um Einzelfälle, es ist wäre kein Allheilmittel. Das wäre bei der Heterogenität der Schülerschaft nicht zielführend. Ein Ausschluss ist aber oft eher Belohnung als Strafe, da wäre es ein anders denkbarer Ansatz. Würde auch Lehrer und Mitschüler entlasten.
6. Schüleraustausche: Wo können sich Eltern informieren, welche Oberschulen Schüleraustausche durchführen?